

Ihr Potential

Druckluft

Fast alle Branchen setzen Druckluftsysteme ein. Dabei geht viel von der eingesetzten Energie verloren. Mit Hocheffizienzmotoren, Frequenzumrichtern und vor allem einer ganzheitlichen Optimierung des Systems können bis zu 50% eingespart werden.

Elektromotoren

Elektrische Antriebe sind im Bereich des produzierenden Gewerbes für rund 70% des Stromverbrauchs verantwortlich. Mehr als 90% der Gesamtkosten eines Elektromotors entfallen über die Lebensdauer auf die Stromkosten. Hier lohnt sich die Nachrüstung von Drehzahlregelungen oder der komplette Austausch gegen Hocheffizienz-Motoren.

Lüftung, Kühlung und Kälte

Für Lufttransport und Kühlung wird in Bürogebäuden ca. 50% der verbrauchten elektrischen Energie verwendet. Durch bedarfsangepasste Luftmengen, drehzahlgeregelte Luftförderanlagen, Vermeidung von unnötigen Querschnittsänderungen im Lufttransportsystem, regelmäßige Wartung und Austausch von Filtern kann unnötiger Stromverbrauch vermieden werden.

Beleuchtung

80% der eingesetzten Energie werden bei herkömmlichen Beleuchtungssystemen verschwendet. Verwenden Sie effizientere Leuchtensysteme: wie Energiesparlampen (80% Einsparung), Halogen Metall dampflampen (50% höhere Lichtausbeute als Quecksilber-Hochdrucklampen) etc. Zeitschaltuhren und Bewegungsmelder in Bereichen einsetzen die nur wenig genutzt werden. Tageslicht nutzen! Die Tageslicht abhängige Steuerung der Beleuchtung führt zu bis zu 40% geringeren Stromverbrauch.

Virtuell entdecken: Energieeffizienz im Unternehmen
<http://www.energie-im-unternehmen.de>

Kontakt und weitere Informationen:

Stadt Frankfurt am Main
Energierreferat
60486 Frankfurt am Main
Galvanistraße 28

Tel.: 069 212-39090
Fax: 069 212-39472

E-Mail: mitmachen@stadt-frankfurt.de
Internet: www.frankfurt-spart-strom.de

Beratungstelefon:
069 212-39090

Öffnungszeiten:
Mo – Do: 09:00 bis 11:00 Uhr
12:30 bis 16:00 Uhr
Fr: 09:00 bis 14:00 Uhr

www.frankfurt-spart-strom.de

 **Frankfurt spart Strom**
Förderprogramm für Unternehmen



Strom sparen ein Gewinn für alle



Sehr geehrte Gewerbetreibende,

ist Ihnen bewusst, wie viel Sie jeden Monat für Strom ausgeben? Wissen Sie, welchen Anteil die Beleuchtung hat und welche Ihrer Geräte wie viel Energie verbrauchen?

In den letzten Jahren hat sich der Preis für eine Kilowattstunde Strom glatt verdoppelt.

Dieser Trend wird sich voraussichtlich noch verstärken. So wird manche unscheinbare Pumpe, manches Kühl- oder Klimagerät zum Kostenrisiko.

Dabei sind die Einsparpotenziale enorm. In Frankfurt am Main lassen sich nach einer Studie des Heidelberger ifeu-Instituts rund 40 Prozent Strom einsparen. Und das nur mit Investitionen, die sich auch rasch amortisieren. Die Stadt hat deshalb ein Förderprogramm aufgelegt, das zwei Ziele verfolgt:

Die Erlössituation und Wettbewerbsfähigkeit von kleineren und mittleren Unternehmen zu verbessern.
Die CO₂-Emissionen durch einen effizienteren Einsatz von Strom zu reduzieren.

Bei der Erzeugung von einer Kilowattstunde Strom fallen 0,725 kg Kohlendioxid an. Gerade im Stromsparen stecken also enorme Potenziale für den Klimaschutz.

Deshalb fördert die Stadt Frankfurt Effizienzberatungen und Investitionen in Stromsparmaßnahmen in kleinen und mittleren Unternehmen.

Wie die Förderung berechnet wird und wie Sie diese bekommen, erfahren Sie auf den nächsten Seiten. Nutzen Sie das neue Angebot und befreien Sie sich dauerhaft aus der Energiekostenfalle. Machen auch Sie mit!

Ihre

Dr. Manuela Rottmann,
Dezernentin für Umwelt und Gesundheit

Unser Förderprogramm - Ihre Vorteile

Wie wird der Förderbetrag ermittelt?

- 1. Effizienzberatung:** Voraussetzung der Förderung ist ein Bericht einer Energieeffizienzberatung, welche die Stromsparpotentiale des Unternehmens aufzeigt. Die Effizienzberatung wird bei Gewerbebetrieben mit bis zu 80% von der KfW gefördert. Ein Nachweis durch Messwerte oder Stromrechnungen ist nicht erforderlich.
- 2. Bestimmung von Stromspar-Maßnahmen:** Auf Grundlage der Beratung werden Investitionsmaßnahmen bestimmt, die zur Reduzierung des Stromverbrauchs führen.
- 3. Förderung:** Für jede Kilowattstunde, die durch eine Investition in Stromeinsparung eingespart wird, erhält der Antragsteller 10 Cent als Investitionszuschuss.

Wer kann gefördert werden?

Jedes Unternehmen aus Frankfurt am Main, das die Definition kleines und mittleres Unternehmen (KMU) der Europäischen Union erfüllt. Das heißt: weniger als 250 Beschäftigte, Jahresumsatz höchstens 50 Mio. € oder Jahresbilanzsumme maximal 43 Mio. €. Dieses Programm gilt auch für Frankfurter Vereine und Frankfurter Gemeinden von Religionsgemeinschaften.

Wie viel wird gefördert?

Maximal werden 30% der Gesamtinvestition gefördert. Können weitere Förderprogramme genutzt werden, zum Beispiel das Förderprogramm „Gewerbliche Kälte“ der BAFA, ist eine Kumulation der Förderbeträge möglich.

Insgesamt darf dann der Gesamtzuschuss 50% der Investition nicht übersteigen. Die absolute Förderhöhe ist auf 50.000 Euro pro Jahr und Unternehmen begrenzt.

Der Förderbetrag wird ausbezahlt, wenn ein Nachweis für die Durchführung der Maßnahmen, zum Beispiel durch Rechnungen oder Zahlungsbelege, erbracht wurde.

Wie stelle ich einen Antrag?

Die Förderanträge können von unserer Homepage heruntergeladen werden. Der ausgefüllte Antrag kann dann zusammen mit dem Bericht der Energieeffizienzberatung und den Angeboten für die Einsparinvestitionen beim Energiereferat eingereicht werden.

Nach Erhalt des Förderbescheides kann mit der Maßnahme begonnen werden.

Wie wirkt sich die Förderung aus?

Die Alte Oper Frankfurt konnte im Rahmen der letzten Ökoprofit-Runde (www.oekoprofit-frankfurt.de) durch den Austausch der Beleuchtung in der Küche die jährlichen Stromkosten um rund 4.200 Euro senken.

In der folgenden Tabelle haben wir die Maßnahme mit und ohne Förderung dargestellt.

| | Ohne Förderung | Mit Förderung |
|-----------------------------------|----------------|------------------|
| Investition | 10.800 € | 10.800 € |
| Stromeinsparung [kWh/a] | 32.000 kWh/a | 32.000 kWh/a |
| Fördersumme Frankfurt spart Strom | | 3.200 € (29,6%) |
| Verbleibende Investition | 10.800€ | 7.600€ |
| Stromeinsparung/a | 4.200 €/a | 4.200€/a |
| Statische Amortisationszeit | 2,6 Jahre | 1,8 Jahre |
| CO ₂ -Einsparung | 23 Tonnen/a | 23 Tonnen/a |

Die statische Amortisationszeit für die (ohnehin) sehr kosteneffektive Maßnahme würde sich durch die Förderung um knapp ein Jahr von 2,6 auf 1,8 Jahre verkürzen.